

Leipziger Tageblatt

und

Anzeige.

Nº 2.

Sonnabend, den 2. Januar.

1847.

Bekanntmachung.

Das Leipziger Tageblatt beginnt mit 1847 den 40. Jahrgang. Bestellungen darauf werden in unterzeichnete Expedition angenommen; auswärtige Interessenten aber wollen sich deshalb an die hiesige Königl. Zeitungs-Expedition oder an die mit derselben in Verbindung stehenden Postämter wenden. Der Preis beträgt vierteljährlich 1 Thaler pränumerando. Ankündigungen aller Art, welche durch dieses Blatt die größte Verbreitung finden, werden eine breite oder zwei Spaltzeilen zu 2½ Mgr. berechnet, mit größerer Schrift nach Verhältniß, und angenommen in der Expedition, so wie in den Wochentagen auch in der Buchhandlung von J. Klinkhardt, Ritterstraße, großes Fürstencollegium, neben der Buchhändlerbörse. Eine einzelne Nummer kostet 12 Pfennige. Für eine Extrabeilage sind 2 Thlr. zu vergüten. Leipzig im December 1846.

Expedition des Leipziger Tageblattes

(Johannisgasse Nr. 48).

Aufforderung.

Um das zum Behuf des für das Jahr 1846 aufzustellenden Gewerbe- und Personalsteuer-Katasters der Stadt Leipzig, nach Vorschrift der zu dem Gewerbe- und Personalsteuer-Gesetz vom 24. Decbr. 1845 erlassenen hohen Ausführungsverordnung vom nämlichen Tage §. 33. von uns anzufertigende Einwohner-Verzeichniß in gehöriger Vollständigkeit liefern zu können, bedürfen wir genauer Verzeichnisse über das Einkommen aller angestellten Beamten, Geistlichen, Kirchen- und Schuldiener, so wie aller eine öffentliche Function bekleidenden Personen.

Es werden daher die sämtlichen hiesigen Königlichen, Universitäts- und andere Behörden hierdurch veranlaßt, diese Verzeichnisse,

in welchen

- 1) die neue Brandkataster-Nummer der Wohnungen,
 - 2) die vollständigen Tauf- und Geschlechtsnamen,
 - 3) das Einkommen, wenn es fixirt ist, nach dem Betrage, wie solches am Schlusse des vorigen Jahres statt gefunden hat,
 - 4) die steigenden und fallenden Emolumente dagegen nach dem Betrage, welchen sie im vorigen Jahre zusammen erreicht haben,
 - 5) die darunter begriffenen Ortszulagen und der etwa bewilligte Dienstaufwand bemerklich zu machen,
- auf das abgelaufene Jahr 1846 in der Stadt-Steuer-Einnahme allhier
bis zum 15. des jetzigen Monats

abgeben zu lassen.

Spätere Eingaben können bei der diesjährigen Katastration nicht berücksichtigt werden, und es haben daher die betreffenden Behörden die durch die verspätigte Einreichung derselben herbeiführten Unrichtigkeiten im Kataster zu vertreten.

Leipzig, am 2. Januar 1847.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Gross.

Bekanntmachung.

Da es bei der bedeutenden Vermehrung der Kohlen- und Cook-Niederlagen am hiesigen Orte nicht ausführbar ist, für jede dieser Niederlagen besondere Messer in Pflicht zu nehmen, es aber gleichwohl im Interesse der Käufer liegt, sich von der Richtigkeit des Maases beim Einkauf von Kohlen und Cook überzeugen zu können, so ist allen Verkäufern von dergleichen Brennmaterialien von uns zur Pflicht gemacht worden,

- 1) gehörig geachtete Maase zu halten,
 - 2) jedem Käufer, auf Verlangen, Kohlen und den Cook mit diesen Maassen zuzumessen, zu dem Ende aber
 - 3) wenn sie die Kohlen oder den Cook den Käufern selbst zusenden, ihnen mit der Ablieferung beauftragten Leuten ein solches geachtetes Maß mit zu geben, um dieses Zumessen auf Erfordern der Käufer bei der Ablieferung zu bewirken.
- Uebrigens ist Veranstaltung getroffen worden, daß sich auf dem Fleischerplatze jeder Zeit ein verpflichteter Kohlenmesser aufhält,

bessen sich Gedermann zum Nachmessenlassen bedienen kann, und es sind dafür an Gebühren

2 Pfennige für den Scheffel und

1 Pfennig für den halben Scheffel

zu entrichten, deren Ersatz bei unrichtig befundenem Maße dem Verkäufer obliegt.

Leipzig, den 23. December 1846.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Gross.

Bekanntmachung, das Stehenlassen von Wagen, Karren, Kisten u. s. w. auf den Straßen betreffend.

Da in der neuern Zeit der Vorschrift in §. 45 der hiesigen Feuerordnung zuwider ostmals Wagen und Karren aller Art, Kragen, Kisten, Fässer und andere Gegenstände, selbst die Nächte hindurch auf verschiedenen öffentlichen Plätzen und Straßen der hiesigen Stadt stehen gelassen worden sind, so erneuern wir hierdurch das diesfalls bestehende Verbot, mit dem Bemerkten, daß Contraventionen gegen dasselbe nicht blos bestraft, sondern daß auch alle nach 10 Uhr Abends auf den Plätzen oder in den Straßen stehen gelassene Gerätschaften der bezeichneten Art auf Kosten der Eigenthümer resp. durch Marstallsgeschrift weggeschafft werden würden. Leipzig, den 28. December 1846.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Gross.

Bekanntmachung, das Holzhacken auf den Straßen betreffend.

Die überhandgenommene ungemesse und willkürliche Benutzung der hiesigen Straßen und Gäßchen zum Sägen und Spalten des Brennholzes hat häufig Veranlassung zur Hemmung des Verkehrs auf den Straßen gegeben. Es kann daher diese Arbeit künftig nur in solcher Maße gestattet werden, daß dadurch der freie Straßenverkehr nicht behindert wird. Dem zu Folge darf vor denjenigen Häusern, deren Hofräume hierzu nicht hinreichen, nur der Straßenraum zum Ablegen, Sägen, Spalten und Aufladen des Holzes benutzt werden, welcher sich innerhalb fünf Ellen von der Fronte des Hauses, in welches das Holz gehört, befindet, und darf dieser Raum selbst bei langem Holze oder grösseren Ladungen bei Strafe nicht überschritten werden. Für die Befolgung dieser Anordnung sind sowohl die Holzleger, als die Holzhacker verantwortlich.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Gross.

Einiges über die drei Hauptkirchen Leipzigs in kunsthistorischer Beziehung.

Leipzig, obgleich es bereits im zehnten Jahrhunderte als städtischer Ort und im zwölften als eine beträchtlichere und befestigte Stadt erscheint, besitzt doch verhältnismässig wenig mittelalterliche Baudenkmale und namentlich sind die Privatgebäude der gothischen Bauperiode in Folge der in einer industriellen Stadt häufigeren Bauveränderungen bis auf wenige verschwunden. Was daher den älteren Baustyl betrifft, so werden wir vorzugswise an die noch vorhandenen drei grösseren Kirchen verwiesen, und wenn zwar auch diese nicht zu den Gebäuden ersten Ranges in Deutschland gehören, so bieten sie doch hinreichende Veranlassung, sie in kunsthistorischer Beziehung näher zu betrachten.

Die Nicolaikirche

wird zuerst im Jahre 1218 als Pfarrkirche erwähnt und ist vermutlich im Ausgange des zwölften Jahrhunderts begründet worden. Allein von dem ursprünglichen Bauwerke, welches wir uns im byzantinisch-romanischen Style vorzustellen haben, ist, wenn nicht vielleicht einiges Mauerwerk der Westseite, keine Spur mehr vorhanden; denn jenes ältere Gebäude wurde im Jahre 1513 abgerissen und die an dessen Stelle erbaute neue Kirche im Jahre 1525 eingeweiht. Letztere nun hat sich zwar im Hauptwerke noch jetzt erhalten, jedoch mehrfache Veränderungen erlitten. Das mässig grosse Gebäude von 208 Fuß Länge, 104 Fuß Breite und 66 Fuß innerer Höhe ist im gothischen Style der betreffenden Zeit erbaut. Es zeigt einen Kreuzbau und achteckigen Chorschluß; die drei Schiffe sind von gleicher Höhe und unter den Hauptfenstern der Abs Seiten bildete sich früher ein Untergeschoss, welches mit kleinen Fenstern versehen war. Das Mittelschiff wird im Innern von den Abs Seiten durch je sechs Pfeiler geschieden, deren Rippen sich ehemals im Decken-

gewölbe sowohl des Hauptschiffes als der Seitenschiffe verzweigten, und die beiden Flügel des Kreuzbaus mit durchbrochener Wandung waren mit in den inneren Plan gezogen. Der Hauptaltar war flügelförmig und enthielt geschnitzte Scenen aus der heiligen Geschichte; an den Seiten herum befanden sich 24 Nebenaltäre, welche an der Mauer des Untergeschosses hinlänglichen Raum hatten, und der übrige Theil der Wände war mit steinernen und messingenen Grabdenkmälern, mit Wappen und Bildwerken reichlich bedeckt. So viel uns demnach sowohl die Construction des Ganzen als die so eben beschriebenen und theilweise noch erhaltenen Einzelheiten und Verzierungen schliessen lassen, zeigte sich die Nicolaikirche unmittelbar nach ihrer neuen Errichtung (1525) als ein kunstreiches Gebäude des Spitzbogenstils, das Innere geräumiger als jetzt, mit reicher Ausstattung versehen und gleichmäßig in allen Theilen durch Fenster erhellt. Auf der Westseite der Kirche hatte man drei achteckige Thürme zu errichten begonnen, welche dem Style des Ganzen gemäß entweder Spitzdächer oder durchbrochene Steinspitzen hätten erhalten sollen. Allein dieser äußere Bau schritt langsam vorwärts und der Mittelthurm wurde erst im Jahre 1555 unter Leitung des Baumeisters und damaligen Bürgermeisters Hieronymus Lotter bis zu seiner jetzigen Höhe aufgeführt. Diese Verspätung störte zuerst den äusseren Plan, denn in der zweiten Hälfte des sechzehnten Jahrhunderts war man bereits vom gothischen Style abgegangen und der sogenannte Wiederbelebungsstyl (Renaissance) hatte die italienische Kuppel in Aufnahme gebracht, welche man auch bei höheren Thurm spitzen unter verschiedenen Veränderungen anzuwenden pflegte. Ist nun zwar anzuerkennen, daß Lotter den Nicolalthurm in einer besseren Form und nicht ohne Geschmack ausgeführt hat, so konnte doch ein mit gewöhnlichen Dachfenstern versehenes Kuppeldach und eine darüberstehende Laterne mit dem spitzbogigen Kirchengebäude nicht

harmonien; ein Missverhältniß, welches uns jedoch jetzt nach mehrfachen Bauveränderungen minder und nur vorzugsweise an den beiden mit Käpselchen versehenen Nebenthürmen unangenehm auffällt. Was das Innere betrifft, so mögen bereits bei Einführung der Reformation (1539), die Seitenaltäre und einige Bildwerke entfernt worden sein. Später wurden Emporen und Kapellen (die Rathskapelle 1561) eingebaut, und nach dem dreißigjährigen Kriege (1663—1679) verschiedene Bauänderungen vorgenommen. Hierdurch aber wurde die Construction des Gebäudes sehr verunstaltet und das architektonische Verhältniß aller seiner Theile in Verwirrung gebracht, was freilich in einer Periode nicht auffallen kann, wo der gesunde Verstand gänzlich aus der Baukunst gewichen zu sein schien. Die geschilderten Einbäume waren übrigens auch hier, wie anderwärts, theils Folgen des veränderten Cultus und theils des Zeitstrebens, indem der mehr concentrirte und mehr auf die Predigt, als den Haupttheil des protestantischen Gottesdienstes, gerichtete Kirchenbesuch die Anlegung von Emporen veranlaßte, während in den Kapellen und Kirchenstühlen der Absonderungsgeist der damaligen Zeit und die höfische Verschränkung, von welcher auch der Bürgerstand durchdrungen war, sich offenbarte.

So stellte denn die Nicolaikirche ein ziemlich desorganisiertes Bauwerk dar, als gegen Ende des vorigen Jahrhunderts sich eine umfängliche Reparatur nothwendig machte. Der damalige Bürgermeister Müller benützte diese Gelegenheit, um eine gänzliche Verneuerung und zwar vorzugsweise des Innern der Kirche in den Jahren 1785—1795 zu veranstalten, deren Leitung dem Baudirektor Dautz übertragen war. Hierbei wurde nun nichts näher gelegen haben, als den ursprünglichen Plan und Styl des Gebäudes beizubehalten und beziehungsweise herzustellen; allein zu Müllers Zeit war man noch nicht von dem Gedanken zurück gekommen, daß die gotische Architektur das Product eines barbarischen Zeitalters sei, und es wurde daher der griechische Baustyl, so weit thunlich, in Anwendung gebracht. Es war natürlich, daß man hierbei nicht nur einzelne Schwierigkeiten fand, sondern auch keinen übereinstimmenden Plan durchzuführen vermochte. Die Flügel des Kreuzbaues, welcher zur griechischen Form nicht paßte, wurden daher vermauert, und man gewann dadurch zwar einen viereckigen Raum, wobei jedoch die Schönheit des durchbrochenen Baues verloren ging, ein großer Theil des Innern verdunkelt und der Chor unverhältnismäßig ausgedehnt wurde. Um die Pfeiler des Schiffes zu gräcisen, wurden sie canelirt, dadurch aber zu sehr abgeschwächt, und da kein antiker Knauf sich mit dem gebrochenen Deckengewölbe in Verbindung bringen ließ, so wählte man eine Krone von Palmenblättern, welche sich an der Decke ausbreitete. Abgesehen nun von der Fremdartigkeit dieses Schmucks repräsentirte das schwankende Blätterwerk keine hinreichende Tragkraft und der starke Echinus, welcher im dorischen Gebälk sein Motiv findet, mußte als eine bedeutungslose und störende Wulst erscheinen. Auch verursachte diese Umgestaltung folgerecht eine andere Unzuträglichkeit, indem man das griechische Getäfel statt des gotischen Zweigwerks an der gebrochenen Decke anwendete und dadurch verschobene Vierecke erhielt. Die neuen Emporen, welche man anbrachte, sind zwar im Ganzen geschmackvoll und die korinthischen Säulen, auf denen sie ruhen, stehen im richtigen Ebenmaasse; allein dadurch, daß man die Balustrade in Biegungen

fortgeführt hat, wird der widerständige Gedanke eines gewundenen Steinwerks erzeugt. Die gotische Fensterverzierung wurde vertilgt und der vielleicht noch übrige Rest der Glasmalerei entfernt, dadurch aber die Beleuchtung wenig verbessert, denn diese war durch die Vermauerungen, die eingebauten Kapellen und zwischenlagernden Emporen von allen Seiten gestört. Sieht man indes ab von diesen Mängeln und begnügt sich mehr an äußerer Pracht, so wird das Innere der Nicolaikirche, wie es seit 1795 bis jetzt verblieben ist, einen Besucher von möglichen Kunstsprüchen nicht unbefriedigt lassen, und man muß dem Baumeister den Lobspruch zollen, daß er mit erfindungsreichem Geschmack die widerstrebenen Formen in eine noch ziemlich glückliche Uebereinstimmung zu bringen gewußt hat. Den besten Eindruck macht, ungeachtet theilweiser Verdunkelung, der Chor, dessen glänzende Ausstattung die antiken Verzierungen reiner aufzeigt, und in welchem die Wandgemälde von Desers Hand durch heiteres Colorit und einfache Darstellung dem griechischen Styl entsprechen, während die im zarten Farbenduft dargestellten Bibelszenen den geistigen Hauch des Christenthums atmen.

(Schluß folgt.)

Städtisches.

(Eingesendet.)

Von dem schon oft in Anregung gebrachten Bau eines Lagerhauses in Leipzig, dessen Mangel schon seit dem Zoll-Anschluß fühlbar ist, ist seit längerer Zeit alles still. Hoffentlich hat man das Project nicht bei Seite gelegt.

Sollte man wegen der dazu benötigten Gelder in Verlegenheit sein, so bietet die bevorstehende Ständeversammlung Gelegenheit dar, die hohe Staatsregierung dafür zu interessiren. Die Bereitwilligkeit, mit welcher die Stände bedeutende Summen für Gebäude bewilligten, die keinen directen Gewinn abwerfen, läßt hoffen, daß sie es in gegenwärtigem Falle um so eher thun werden, als sich das Bau-Capital gut verzinsen wird und die Vortheile eines Lagerhauses nicht nur unserer Stadt, sondern dem ganzen Lande zu Gute kommen.

Das Leipziger Stadttheater.

In dem Jahre vom 18. October (Beginn des Winterabonnements) 1845 bis dahin 1846 sind auf dem hiesigen Theater 298 Vorstellungen gegeben worden. Dabei kamen 33 neue Stücke (worunter 15 nach dem Französischen) zur Aufführung und zwar 3 Opern, 8 Schauspielen und Trauerspielen, 22 Lustspiele und Possen.

Das Personale des Theaters besteht außer dem Director und dem Kapellmeister aus 32 darstellenden Mitgliedern, 1 Chordirector und 32 Chormitgliedern, 1 Balletmeister und 9 Ballettänzerinnen, 31 Orchestermitgliedern, 1 Inspector, 1 Inspicienten, 2 Souffleuren, 1 Secrétaire, 1 Gassirer und 55 Decorations-, Garderobe- und Hülfspersonale.

Ein bestrafter Bucherer.

In einer wider den Hausbesitzer Sch... aus Dresden im vorigen Jahre vor dem Dresdener Justizamte wegen verschiedener Verbrechen anhängig gemachten Untersuchung wurde derselbe unter Anderem auch wegen Wuchers in eine Geldstrafe von 1811 Thlr. 8 Mgr., als den zehnfachen Betrag des über di-

gesetzlich gestatteten Zinsen zu viel Bedungenen oder Erhobenen, verurtheilt. Sch... hatte nämlich wegen eines Darlehns von 600 Thlr. auf die Zeit vom 12. April 1845 bis 1. Juli desselben Jahres 63 Thlr. 18 Mgr. 1 Pf. über die gesetzlich erlaubten Zinsen von dieser Summe in Abzug gebracht; ferner hatte derselbe für eine zweimonatliche Gestundung der nach Rückzahlung von 200 Thlr. verbleibenden 400 Thlr. die Summe von 11 Thlr. 11 Mgr. 7 Pf. über die gesetzlichen Zinsen, theils erlangt, theils erhalten, theils sich versprechen lassen, und endlich auf ein Darlehn von 200 Thlr. unter dem 24. December 1845 von dem betreffenden Schuldner einen zum 2. Januar 1847 fälligen Wechsel über 300 Thlr. nebst 6% Verzinsung sich aussstellen lassen. Da jedoch zum Vermögen des Sch... der Concursprozeß inmittelst ausgebrochen war, so konnte, der gesetzlichen Bestimmung zufolge, diese Geldstrafe von ihm nicht eingedreht

werden; es wurde daher auf Grund des Art. 54. des Criminalgesetzbuchs dieselbe in Gefängnisstrafe verwandelt, welche, den Tag zu 20 Mgr. gerechnet, einen Gesamtbetrag von 2716 Tagen oder 7 Jahren, 5 Monaten, 11 Tagen ergab, und von ihm im Landesgefängnisse zu verbüßen ist. Möchte doch diese Thatache genügen, um Andere von Begehung wucherlicher Handlungen abzuschrecken; möchten aber auch diejenigen, welche in die Hände von Wuchereen fallen, und von dieser verwoesnen Klasse der menschlichen Gesellschaft systematisch nur zu oft um ihr ganzes Vermögen gebracht und in den Abgrund des Elends gestürzt werden, nicht versehen, das an ihnen verübte Verbrechen des Wuchers der Behörde zur Anzeige zu bringen, um die Schulden zur Untersuchung und Bestrafung ziehen zu können.

(Aus d. Sächs. Dorfzeitung.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Schletter.

Am Sonntage nach Neujahr predigen:

zu St. Thoma:	Früh	$\frac{1}{2}$ 9 Uhr	Hr. D. Klinkhardt,
	Wesp.	2 Uhr	M. Heyl.
zu St. Nicolai:	Früh	$\frac{1}{2}$ 9 Uhr	M. Simon,
	Mittag	$\frac{1}{2}$ 12 Uhr	Gand. Hermann,
	Wesp.	2 Uhr	Gand. Gärtner,
in der Neukirche:	Früh	8 Uhr	M. Lampadius,
	Wesp.	2 Uhr	M. Rahtig,
zu St. Petri:	Früh	$\frac{1}{2}$ 9 Uhr	M. Selle,
	Wesp.	2 Uhr	M. Walter,
zu St. Pauli:	Früh	9 Uhr	Licent. Fricke,
	Wesp.	2 Uhr	Semin. Thalmann,
zu St. Johannis:	Früh	8 Uhr	Gand. Leo, C.,
zu St. Georgen:	Früh	8 Uhr	M. Michaelis,
	Wesp.	$\frac{1}{2}$ 12 Uhr	Betskunde und Examen,
zu St. Jakob:	Früh	8 Uhr	Gand. Gärtner,
Katechese in der Freischule:		9 Uhr	Hillig,
Katechese im Arbeitsraume:		9 Uhr	Nagenzaun,
reform. Gemeinde:	Früh	$\frac{1}{2}$ 9 Uhr	Pastor Howard,
Kathol. Gemeinde (Neukirche):	Früh	10 Uhr	Hr. P. Sommer,
in Connewitz:	Früh	9 Uhr	Hr. M. Blüher.

Wöchener:

Herr D. Meissner und Herr M. Simon.

Motette.

Heute Nachmittag halb 2 Uhr in der Thomaskirche
Vater unser ic. von Jeska.
Neige Herr dein Ohr ic. von Nomberg.

Kirchenmusik.

Morgen früh halb 9 Uhr in der Nicolaikirche:
Gloria von Beethoven.

liste der Getauften.

Vom 25. bis 31. December 1846.

a) Thomaskirche:

- 1) Hrn. H. Sonnenkalbs, Drs. med. und praktischen Arztes Tochter.
- 2) Hrn. F. W. Thümmlers, Bürgers u. Kramers Tochter.
- 3) Hrn. E. J. Reits, Bürgers und Kaufmanns Tochter.
- 4) Hrn. F. W. Müllers, Bürgers und Kramers Tochter.
- 5) Hrn. A. Haubolds, Buchhandlungs-Geschäftsführers S.
- 6) Hrn. J. W. Jenas, Bürgers und Schneidermeisters S.
- 7) Hrn. J. G. F. Peters, Bürgers und Tischlermeisters L.
- 8) Hrn. A. L. Leonhardts, Bürgers und Holzwaarenhändlers Sohn.
- 9) Hrn. E. A. W. Ihbe's, Bürgers und Schenkwiths S.

- 10) Hrn. J. M. W. Büringers, Bürgers u. Müzenfabrikants Sohn.
 11) E. H. Rießschels, Steindruckers Tochter.
 12) E. W. Reinhardts, Schuhmachers Tochter.
 13) J. G. Schnabels, Schützens im zweiten Bataillon S.
 14) S. A. Schieferhöfers, Instrumentmachers Sohn.
 15) R. F. Rühle's, Cigarrenmachers Sohn.
 16) F. W. Krause's, Schuhmachers Tochter.
 17) Hrn. J. F. Reuters, Bürgers, Destillateurs u. Hausbesitzers Tochter.
 18) Hrn. J. F. G. Meyers, Bürgers und Lohnkutschers L.
- b) Nicolaikirche:
- 1) Hrn. G. E. Stöhels, Bürgers und Strumpfwürkermesters Zwillingstochter.
 - 2) Hrn. E. L. Fingerlings, Handlungs-Commis Sohn.
 - 3) Hrn. J. G. Lange's, Bürgers und Schneidermeisters L.
 - 4) Hrn. J. F. Viewegs, Bürgers u. Korbmeisters S.
 - 5) Hrn. E. F. Mauhardts, Bürgers u. Bäckermeisters L.
 - 6) Hrn. F. W. Beyers, Bürgers und Tapezierers Sohn.
 - 7) J. G. Bormanns, Meublespolirers Sohn.
 - 8) E. F. Schulzens, Zimmermanns in d. Straßenhäusern S.
 - 9) E. E. Langens, Schriftschröters Sohn.
 - 10) J. E. E. Odrichs, Löffers Tochter.
 - 11) J. E. Krehahns, Ausläders Tochter.
 - 12) J. G. Wischners, Schneidergesellens Tochter.
 - 13) I unehelicher Knabe.

c) Katholische Gemeinde:

Hrn. J. Grüners, k. k. Beamten der geheimen Haus-, Hof- und Staatskanzlei Sohn.

Getreidepreise vom 25. bis mit 31. December 1846.

Weizen	6 $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{2}$ bis 6 $\frac{1}{2}$ 2½
Korn	5 $\frac{1}{2}$ 17½ bis 5 $\frac{1}{2}$ 20 $\frac{1}{2}$
Gerste	3 $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$ bis 3 $\frac{1}{2}$ 17½
Hafer	2 $\frac{1}{2}$ 2½ bis 2 $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$
Kartoffeln	1 $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$ bis 1 $\frac{1}{2}$ 20 $\frac{1}{2}$
Erdsen	5 $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$ bis 5 $\frac{1}{2}$ 20 $\frac{1}{2}$
Heu	— $\frac{1}{2}$ 20 $\frac{1}{2}$ bis — $\frac{1}{2}$ 22½
Stroh	2 $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$ bis 3 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$
Butter	— $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$ bis — $\frac{1}{2}$ 20 $\frac{1}{2}$

Holz-, Kohlen- und Kalkpreise.

Buchenholz	7 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$ bis 7 $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$
Birkenholz	6 $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$ bis 7 $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{2}$
Eichenholz	5 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{2}$
Ellernholz	5 $\frac{1}{2}$ 20 $\frac{1}{2}$ bis 6 $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{2}$
Kiefernholz	4 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$ bis 4 $\frac{1}{2}$ 25 $\frac{1}{2}$
Kohlen	3 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{2}$
Scheffel Kali	— $\frac{1}{2}$ 20 $\frac{1}{2}$ bis 1 $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{2}$

Bekanntmachung.

Heute in der 9. Vormittagsstunde ist bei Gelegenheit des auf dem Thomaskirchhofe allhier abgehaltenen Wochenmarktes eine graueinene mit grüns. idenen Streifen verhene Börse, worin sich 7 Thlr. in Preuß. Courant befanden, abhanden gekommen.

Wir fordern hierdurch Federmann, welchem die beschriebene Börse zu Gesicht gekommen ist, zur schleunigen Anzeige auf und bemerken, daß Kosten deshalb Niemandem werden angesonnen werden.

Leipzig, am 31. December 1846.

Das Polizei Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol. Dir.

Kermes.

Bekanntmachung.

In der ersten Woche der lebtvergangenen Michaelismesse sind eine Partie weißbaumwollener Unterzehacken, baumw. Handschuhe und Frauenstrümpfe

in einer auf dem Brühle allhier befindlichen Schänkweithschaft abgegeben, nachmals aber nicht abgeholt und endlich bei uns eingeliefert worden.

Da eine von uns unter dem 18. October d. J. deshalb erlassene, in der Beilage zu Nr. 293 dieses Blattes abgedruckte Bekanntmachung einen Erfolg nicht gehabt hat, so fordern wir den Eigentümer dieser Waaren und sonst Federmann, welcher über dieselben Auskunft zu erteilen vermag, hierdurch fernerweit auf, sich unverweit und längstens binnen 6 Wochen, vom Tage der Insertion gegenwärtiger Bekanntmachung an gerechnet, bei uns zu melden, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist den Rechten gemäß darüber verfügt werden wird.

Leipzig, den 31. December 1846.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol. Dir.

Drescher, Act.

Theater der Stadt Leipzig.

(58. Vorstellung im Winter-Abonnement.)

Sonnabend den 2. Januar:

Der Spieler,

Schauspiel in 5 Acten von Iffland.

Personen.

General Graf von Bildau, Kriegsminister,	Herr Marckert.
Geheimrat von Wallenfeld,	= Mart.
Baron von Wallenfeld, Nesse des Geheimraths,	= Wagner.
Baronin von Wallenfeld, seine Gemahlin,	Fräulein Unzelmann.
Karl, ihr Sohn,	Leontine Paulmann.
Hostrath von Fernau, des Geheimraths anderer Nesse,	Herr Guttmann.
Lieutnant Stern, Vater der Baronin von Wallenfeld,	= Stürmer.
von Posert, vorm Hauptmann in genuesischen Diensten,	= Keller.
Gabrecht, Hausscretair des Geheimraths,	= Paulmann.
Ein Adjutant des Generals,	= Hostrichter.
Berger, Rector des Lyzeums,	= Saalbach.
Jacob, Bedienter des Baron von Wallenfeld,	= Bild. rt.
Ein Kammerdiener des Generals,	= Verhaardt.
Ein Kammerdiener des Geheimraths,	= Ludwig.
Bediente und Hausbeamte des Geheimraths.	Wache.

Sonntag den 3. Januar, neu einstudirt: **Pagenstreiche,** Lustspiel in 5 Acten von Kozebue.

Montag den 4. Januar: **Preciosa,** Schauspiel mit Gesang und Tanz von Wolff. Musik von E. M. von Weber.

Leipziger Kunstverein.

Heute von 6 bis 9 Uhr zur 8. Abendausstellung: Das Werk des Ploos van Amstel.

Fünfte Vorlesung über Socialismus und sociale Fragen

von

Prof. Karl Biedermann

Montag den 3. Januar Vorm. 11—12 Uhr (punctlich) im Hotel de Saxe. Inhalt: Fortsetzung und Beschluß der Schildderung der Ursachen des Proletariats, insbesondere der aus der gestiegerten Arbeitsteilung und dem Auseinandersetzen der Arbeit und des Capitals oder der Intelligenz entspringenden.

Eintrittskarten zu dieser Vorlesung zu $\frac{1}{3}$ Thlr., so wie Abonnementkarten für die sämlichen noch übrigen vier Vorlesungen zu 1 Thlr. sind beim Portier des Hotel de Saxe zu haben.

Museum,

Petersstraße Nr. 41, Hohmanns Hof,
erste Etage,
gegenüber dem Hotel de Russie.

Dass da ist täglich von früh 8 bis Abends 10 Uhr geöffnet.

Fremde zahlen für den Monat 1 Thlr., für die Woche 10 Ngr., für einen Tag 5 Ngr.

Mit dem Museum verbunden sind Sprech- und Rauchzimmer und eine gut eingerichtete Restaurations, wo um $\frac{1}{2}$ Uhr Mittags Table d'hôte und übrigens Abends à la carte gespeist wird.

Während dieser Neujahrmesse und bis zum 20. Jan. können indess auch Einheimische das Museum zu obigen Bedingungen besuchen.

 Ferner werden daselbst während der Messe zwei Zimmer zur Benutzung für Conferenzen ic. bereit gehalten, wofür nach der Dauer derselben von 15 Ngr. bis 1 Thlr. zu zahlen, beim Inspector aber vorher Anmeldung zu machen ist.

NB. Mit 1. Januar 1847 beginnt das Jahres-Abonnement (zu 8 Thlr. in 4jährigen Raten à 2 Thlr. präm.) und des für die Jahres-Abonnenten damit verbundenen Lesezirkels, worüber das Nähere auf dem Museum beim Inspector zu erfahren ist.

Solzauction.

Montag den 4. Januar 1847, früh 9 Uhr, sollen im diesjährigen Gehau des Rittergutes Lauer bei Leipzig 300 Schenkdiv. Stangen und Reifstäbe zur Versteigerung gebracht werden. Die Bedingungen werden an Ort und Stelle näher bekannt gemacht.

Willmer, Förster.

Die Const. Staatsbürgerzeitung, deren beide ersten Nummern dem heutigen Tageblatte beiliegen, liefern alle Zeitungsträger mit Einschluß des Trägerlohnes für 10 Ngr. monatlich. Bestellungen können auch Reichsstraße Nr. 36, zwei Treppen hoch, abgegeben werden.

Stahlstiche, landschaftliche, historische und Phantasiebilder, so wie Poetenbild verkauf à Blatt für 1 Ngr. und diese bei dieser Gelegenheit auch mehrere Taschen-Utasse, ein jedes Exemplar 150 Karten enthaltend, zur Besichtigung und Kauf an.

Antiquor Jänicke, Petersstraße Nr. 5.

Lotterie-Urteile.

Mit Kästen zur 2. Etage E. S. E. Lotterie, welche den 4. Januar 1847 gezogen wird, empfiehlt sich bestens.

J. A. Pöhler, Petersstraße Nr. 3.

Versicherungen gegen Feuersgefahr

Eduard Hercher, Agent der Brandversicherungs-Bank für Deutschland in Leipzig,
Nicolastraße Nr. 45.

vermittelt

Montag den 4. Januar 1847

Ziehung 2ter Classe 31. R. S. Landeslotterie in Leipzig.

Localveränderung.

Meinen geehrten Kunden zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich von heute an Dresdner Straße Nr. 63 (Volkmars Hof) wohne. Leipzig, den 2. Januar 1847.

Robert Meyer, Buchbinder.

Mefzlocal-Veränderung.

Das Flanell-Lager

von J. C. Heller aus Berlin
ist jetzt Brühl Nr. 370 und 371 in der Leinwand-
halle Nr. 4.

Bekanntmachung.

Einem verehrten Publicum die ergebenste Anzeige, daß ich nunmehr mit meiner Brodbäckerei in den Stand gesetzt bin, und ein gutes reines Roggenbrot liefern werde. Verkaufstage: Dienstag und Sonnabend; auch werde ich ein etwas schwärzeres reines Roggenbrot liefern, und zwar 7 Pf. für 8 Mgr., also $27\frac{1}{4}$ Pf. mehr wie gewöhnlich. Zum ersten Male wird verkauft Sonnabend den 2. Januar.

C. Gleichmann, Ecke der Friedrichs- u. Glockenstr.

Ausverkauf.

Um völlig damit zu räumen, werden verschiedene Pussachen, namentlich Hüte, zu herabgesetzten Preisen verkauft bei

A. Th König, Petersstraße Nr. 29.

Beste und wohlfeilste Stahlfedern.

Die beliebten Beinhauerschen Stahlfedern sind in dieser Messe wieder in sehr großer Auswahl in Auerbachs Hof zu haben, das Groß (12 Duhend) von 4 Mgr. an. Alle Sorten Stahlfederhalter, das Allerneueste und Zweckmäßigkeit, à Duhend von 1 Mgr. an. Auerbachs Hof, vom Neumarkt aus rechts die erste Bude.

Ausverkauf von Schmuckgegenständen in Gold.

Sämtliche Gegenstände dürften sich wohl vorzugsweise ihrer Eleganz und beispiellosen Billigkeit halber zu Geschenken eignen, als Ohrgehänge für Damen und Kinder, Brosches und Colliers, Herren- und Damensiegel- und andere Ringe, Brequetuhrketten für Herren, Medaillons und Kreuze, Vorstecknadeln für Herren, Armpassagen und Ketten, auch eine Partie der elegantesten echten Pariser langen und kurzen Brequetuhrketten, zwar nicht Gold, aber im Ansehen und Tragen von den echten durchaus nicht zu unterscheiden, von 20 Mgr. bis 1 Thlr. 10 Mgr. das Stück und noch manches Andere zu gewiß überraschend billigen Preisen: Reichsstraße Nr. 11, 8te Etage.

Baumwollen- u. Leinenwaaren-Manufactur.

F. Klein & Pachelbl.

Reichenbach in Schlesien.

Leipzig: Nicolaistr. Nr. 21737.

Fertige Damenmäntel

in großer Auswahl, billige Preise.

Egeling, große Fleischergasse Nr. 24, 1. Etage.



Stahl-Schreibfedern in allerhöchster Vollkommenheit

John Mitschel aus London und Birmingham, bestehend in 200 Sorten, von 4 Sgr. für 12 Dhd. bis 1 Thlr. 10 Sgr.; ferner eine Partie Haus- und Schlafstücke in allen möglichen Stoffen, dauerhaft und gut wattiert; um gänzlich damit zu räumen, sollen solche zu einem spottbilligen Preise weggegeben, eben so ein Lager Wiener Gummi-Hosenträger, extra fein und dauerhaft gearbeitet, ganz billig.

Wiener Cravaten, Herren-Shawls und Schläpse in Atlas, von 10 Mgr. bis 2 Thlr.; eine Partie alte abgelagerte Bremer Cigarren, die ich dort auf einer Auction erstanden, sollen gänzlich geräumt und 100 Stück zu 15 Mgr. bis 25 Mgr. weggegeben werden.

Die berühmte Schnellglanz-Meubles-Politur die Flasche 10 bis 15 Mgr.

Dieses alles ist nur einzig und allein in der Nicolaistraße, dem goldenen Ring gegenüber Nr. 11, erste Etage, zu haben.

Louis Seyfferth,

Grimma'sche Straße Nr. 2, 1. Etage, dem Naschmarkt gegenüber, empfiehlt seine vollständig sortirte Bettfedern- und Moßhaarhandlung,

so wie sein reichhaltiges

Magazin neuer Betten und Matratzen und Lager fertiger Wäsche,

und verspricht bei reellster Bedienung die billigsten Preise.

B. Nussbaum aus dem Rhöngebirge empfiehlt spottbillige neue Federbetten; ein Bett, was vorige Messe 25 Thlr. kostete, jetzt 7 bis 8 Thlr.

Logis im Sack Nr. 11, bei Schott.

Das Schuhlager eigener Fabrik

von
Friedr. Wigand
aus Erfurt

ist nicht mehr Auerbachs Hof, sondern Augustusplatz, dem Café Français schräg über.

Im Hotel de Pologne

eine Treppe hoch Nr. 3 ist das Herrenkleider-Magazin, worin vollständige Bekleidung für Herren für den Winter, geschmackvoll und solid gearbeitet, zu den billigsten Preisen während dieser Neujahrsmesse verkauft werden.

Eine Partie Niederl. Sommer- und Winter-Budstiks, An-
goraschläge, Gold- und Silber-Buchstaben, englische Strickwolle,
engl. Schuhgarne, Buchbinders-Kittens, seidene Taschentücher,
(Foulards) und eine Partie Kaffeetassen und Kannen von Por-
zellan empfehlen zu billigen Preisen.

Lindner & Comp., Hainstraße, Ederhof, 1 Treppe hoch.

**Seidene und halbseidene
Meubles-, Tapeten- u. Wagenstoffe,
so wie
glatte, faconnirte und moirirte Seiden-
waaren
eigener Fabrik**
empfehlen in reichhaltiger Auswahl und zu den billigsten
Preisen

Behr & Schubert

aus Frankenberg,

Reichsstrasse, Kochs Hof 1. Etage.

Grimma'sche Straße Nr. 24, Ecke der Ritterstr.

**Bitte diese Annonce nicht mit den
gewöhnl. Marktschreiereien vergleichen.**

Das

erste Herrengarderobe-Magazin

von

C. J. Moral aus Berlin

bezieht bevorstehende Messe wiederum mit einem reichhaltig assortierten Lager der nobelsten Herrenkleidung und empfiehlt Pale-
tots, Burnusse, Überzieher, Leibröcke à la Fantaisie und Coiree-Beinkleider, Westen, Schlaf-,
Haus- und Reiseröcke; auf die so sehr beliebten Escher-
Kissen Röcke mache ich besonders aufmerksam.

NB. Binden und Schlipse in Atlas, so wie eine große Aus-
wahl ostindische seidene Taschentücher, assortirt, um damit zu
räumen, zu enorm billigen Preisen.

Grimm. Straße Nr. 24, Ecke der Ritterstr.

Adolph Lampe

aus Halle a/S.

bezieht diese Messe mit einem Lager seiner Mahagoni-
Polsterwaren, bestehend in Sofas, Gauseusen,
Tüts à têtes, Bergères und Lehnsitzen und hält
bei reeller Arbeit billige Preise.

Gewölbe: Auerbachs Hof Nr. 59.

Eine Partie Italienischer Strohgeslechte und Bordüren em-
pfangen von Florenz zum Verkauf in Commission

Knauth & Esche,
Luthalle, Treppe B.

Watten

werden ganz billig verkauft in der Fabrik von Trümpt &
Rauch: Brühl, grüne Tanne, zwei Treppen.

Patent-Gummischuhe,
vollständig assortirt im Fabrikalager von
Geop. Chr. Beßler, Brühl, Reinwandhalle.

Gebrüder Tecklenburg

in Leipzig

empfehlen ihr vollständig sortirtes Engros-Lager

franz. Gesichtsmasken

zu Fabrikpreisen.

Für Herren und Damen

empfiehlt sich das Kleider-Magazin von Ph. Gaab
aus Merseburg und Naumburg mit der schönsten Aus-
wahl von Herren-Kleidungsstück, sowie auch die größte Aus-
wahl der feinsten Damenmäntel, und bittet um geneigteste Ab-
nahme. Der Stand ist vor dem Grimmaischen Thore, links die
große Bude.

Bettfedern-Verkauf.

J. Enzmann aus Böhmen empfiehlt sich diese Messe
mit allen Sorten geschlossenen Bettfedern und Flaumfedern zu
ganz billigen Preisen: Petersstraße Nr. 37/28.

Die Königl. sächs. conc. Holzbronzefabrik von Ferd. Buchheim in Leipzig

hat während dieser Messe das Verkaufsstöckle Mitte des Marktes,
S. Budenteile, wo in Auswahl Kron- und Wandleuchter für
alle Arten Lichtflammen zu finden und Bestellungen darauf an-
genommen werden, sowie auch Einfassung der Bilder, Spiegel,
Tapeten, mittelst Goldleisten oder durch reich verzierte Rahmen ic.

Beachtungswert für Cigarrenraucher.

Es stehen zum Verkauf

**300000 Pfälzer à 2½ Thlr., 200000 Wes-
will à 3½, 100000 La Fama à 4½ Thlr.,
50000 Dosamigos à 7 Thlr., 20000 Florida,
schön getigert à 7½ Thlr., außerdem viele fine Ciga-
ren unter dem Kostenpreise. Auch sind mehrere Mille Manilla
und Pflanzer, die 18 Thlr. gekostet, für 10 Thlr., und chinesische
25 Stück in goldener Verpackung à 5, 6 u. 7 Ngr. zu haben Brühl 24.**

Feinste Arac-Punsch-Essenz von rei- nem Citronensaft. Café Saxon.

Feinen Jamaica- & Westind. Rum, Cognac,
Arac de Goa & ff. Punsch-Essenz empfing und
empfiehlt Gustav Romanus,
Neumarkt Nr. 16/50.

In Commission erhielt eine Partie

Senf- & Pfeffergurken

von ausgezeichneter Qualität, in ½ Untergedinden und em-
pfiehlt solche hiermit billig.

Gustav Romanus, Neumarkt Nr. 16/50.

Marinirten Lachs

in fetter Winterware empfiehlt und verkauft

Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Eine kleine Sendung einmarinirter Brücken sind eben ange-
kommen und sind für 1 Thlr. 15 Ngr. pro ¼ Schoppfäschen
zu haben, im Brühl Nr. 38/724.

Eine neue Sendung echter Crambambuli ist wieder an-
gekommen, wozu einladet A. Steinbach, Nicolaistr. 11.

Bei Carl Winkler in Raguhn
ist ein Sortiment Maschinen, bestehend in 2 Kratz-, 3 Spinn-
und 1 Vorspinnmaschine und 1 Reiswolf, billig zu verkaufen.

Zu verkaufen oder zu vermieten ist ein Pionosorte mit
schönem starken Ton, und hält gut Stimmung. Hohe Str. 16.

Mein Lager

seidener und halbseidener **Meubles-Tapeten** und **Wagenstoffe** empfiehle ich allen hier anwesenden Engros-Käufern zu den billigsten Fabrikpreisen.

J. H. Meyer,
Rathaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Auffallend billiger Verkauf!!

Für 6—10 Thlr. kauft man	1 feinen Luchmantel, durchweg mit wolleinem Futter;
: 4—11 : : :	1 stark wattierten Winter-Pälzer, Surtout oder Burnus;
: 4—10 : : :	1 extra-feinen Luchrock oder Frack;
: 3—8 : : :	1 dicken warmen Winterrock von engl. Siberienne oder Castorin;
: 1½—5 : : :	1 doppelt watt. Haus- und Schafrock von Lama, Sammet, Wolle u. Drell;
: 2—4 : : :	1 starke dicke niederländische Buckskinholze;
: 2/3—3 : : :	1 elegante Weste von Sammet, Wolle und Cashemir.

Nur 1 Treppe in Auerbachs Hof, Grimma'sche Straße Nr. 1.

Verkauf eines Manufacturwaaren-Geschäfts in Halberstadt.

In Folge der Errichtung eines Fabrikgeschäfts sind wir entschlossen, unser seit 36 Jahren am hiesigen Platze (von 20,000 Einwohnern) geführtes Manufacturwaaren-Geschäft aufzugeben und das noch vorrätige Waarenlager entweder mit dem Hause zusammen oder jedes einzeln zu einem sehr mäßigen Preise und unter geringer Anzahlung zu verkaufen. Näheres bis zum 3. Januar k. J. in Leipzig „Stadt Hamburg“ Nr. 22 von 7 bis 10 Uhr Vormittags und von 5 bis 8 Uhr Abends, später bei Herrn Ludw. Caspari, Katharinenstraße Nr. 19, und auf portofreie oder persönliche Anfragen bei den Unterzeichneten.

Halberstadt, den 28. December 1846.

M. & C. Hirsch.

Verkauf von Steinfohle, Böhm. Braunfohle und Coake aus dem Bürgerschacht in Zwickau und den Gräfl. von Nostitzschen Werken bei Auffig.

Beste Zwickauer Stück-Pechkohle: 16 Mgr.	Erste Sorte Böhm. Braunkohle (Patentkohle): 17½ Mgr.
Schmiedekohle: 12½ Mgr.	Beste Zwickauer Coake 12 Mgr.
pro Dresdner Scheffel.	

Bestellungen können abgegeben werden auf unserm Comptoir im Kloster, erste Etage; in dem Bettelkasten auf der Ritterstraße Nr. 44; bei Herrn Carl Gemmann, Ecke der Quer- und Dresdner Straße, und in den Verkaufslocalen Windmühlenstraße Nr. 14 und Leipzig-Dresdner Bahnhof, Hahnekammstraße, Niedriglage Nr. 3.

Für Wiederverkäufer gewähren wir eine anschauliche Preisermäßigung.
Leipzig.

Schömburg Weber & Comp.

Geschäfts-Verkauf.

Ein gut rentirendes Geschäft, welches der Mode gar nicht unterworfen und noch wenig Concurrenten hat, zu dessen Anzahlung nur 10 bis 1200 Thlr. erforderlich sind, soll wegen zingetretener Verhältnisse unter dem Werthe verkauft werden. Anfragen bittet man unter A. C. poste restante Leipzig franco einzusenden.

Zu verkaufen ist ein großer kupferner gebrauchter Kessel, enthält im Durchmesser 3 Ellen 21 Zoll, 2 Ellen 3 Zoll tief. Zu erfragen Ulrichsgasse Nr. 33.

Ein Capital von 1000 bis 1500 Thlr. wird gegen sichere Bürgschaft zu leihen gesucht. Adressen bittet man unter E & B. poste restante Leipzig abzugeben.

Zur Uebernahme eines auf hiesigem Platze befindlichen vorzüglich gut rentirenden Geschäftes, welches nie einer Mode unterworfen ist, wird ein Theilnehmer, welcher nicht Kaufmann zu sein braucht, mit einem disponiblen Vermögen von 3—4000 Thlr. gesucht. Darauf Reflectirende belieben ihre Adresse unter G. H. Z. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Hierzu eine Beilage, nebst einer Extrabeilage, die Staatsbürgerzeitung betreffend.

In einer chemischen Fabrik der Herzogthümer Sachsen wird ein gut routinirter Geschäftsführer, dem auch die Reisen theilweise mit überlassen werden, zu engagiren gesucht. Hierzu fähige haben sich direct über das Nähere an Herrn Agent **J. G. Otto**, Rosplatz, goldne Brezel, in Leipzig zu wenden.

Zum Winter-Abonnement ist Verhältnisse halber der 6. Theil eines Sparsäckes 2. Gallerie abzulassen. Brühl Nr. 67, zwei Treppen zu erfragen.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein ordentliches, reinliches Dienstmädchen, im Kochen und Plätzten erfahren: Königst. 15, 1. Et.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen, welches sogleich antreten kann: Burgstraße Nr. 1, 5 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen, das gut wattiert, kann fortwährende Beschäftigung erhalten: große Fleischergasse Nr. 24, 1. Etage.

Dienstgesuch. Ein junger kräftiger Mensch (gelehrter Zimmergeselle) der gute Empfehlungen besitzt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein Unterkommen als Marktheller oder Hausmann. Näheres gefällig bei Herrn Agent **J. G. Otto**, Rosplatz, goldne Brezel.

Beilage zu Nr. 2 des Leipziger Tageblattes.

Sonnabend, den 2. Januar 1847.

Leipziger Tageblatt.

Das Abonnement für die Neujahrsausgabe beträgt 15 Mgr., wofür das Blatt jedem Abonnenten auf Verlangen zugeschickt wird.

Inserate werden eine breite oder zwei Spalten zu 24 Mgr. berechnet, mit größerer Schrift nach Verhältnis, und angenommen in der Expedition, Johannigasse Nr. 48, zweites Haus links, so wie in den Wochentagen auch in der Buchhandlung von Iulius Klinkhardt, Ritterstraße, großes Fürstencollegium neben der Buchhändlerbörse.

Befreiungserklärung.

Am Morgen des 29. jehigen Monats sind die nachstehend unter A. verzeichneten Effecten aus einem am Thomaskirchhofe allhier gelegenen Destillationsgeschäft entwendet worden, und es fällt der Verdacht der Verübung dieses Diebstahls auf den unter B. signalisierten Handarbeiter Johann Heinrich Huth, aus Steingrimma, welcher wegen Diebstahls bereits Arbeitshausstrafe erlitten hat, auch sich jetzt legitimationslos herumtreibt.

Wir fordern daher Jedermann, welcher über diesen Diebstahl Kenntnis zu ertheilen vermag, hierdurch auf, sich unverzüglich bei uns zu melden, warnen vor dem Erwerbe oder der Verheimlichung des Gestohlenen und ersuchen alle Polizeibehörden, wegen Huth's zu invigilieren und denselben im Betretungsfall verhaften, darüber aber alsbaldige Nachricht anher gelangen zu lassen. Leipzig, den 30. December 1846.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Dreißig, Mr.

A.

Verzeichniß der entwendeten Effecten.

- 1) Ein Paar blaugraue Tuchpantalons,
- 2) ein Paar Sommerwesten von braunlichem Grunde mit Streifen,
- 3) eine seidene Weste von braunlichem Grunde mit rothlichen Blümchen,
- 4) eine molle Weste, schwarz und weiß gesprenkt, mit Kappen,
- 5) eine schwarzseidene Cravatte mit Schnalle und zwei Steifen zum Knöpfen,
- 6) ein weißer G. S. rot gezeichneter Halskraggen,
- 7) ein Paar dunkelbraune Glacéhandschuhe,
- 8) ein Paar weißbaumwollene dergl.,
- 9) ein weißbaumwollenes, rot und weiß gemustertes Taschentuch,
- 10) zwei zusammengebundene französische Schlüssel und
- 11) ein Burnus von dunkelgrünem, geripptem Buckskin, watzt, mit schwarzem, in den Vordertheilen ausgedesserten Kammot gefüttert, mit schwarzem Kragen und dergl. Aufschlägen von Manchoster, ferner mit hohen gerieften Knöpfen und mit Gürtel, Kart der Kopftöcher, versehen, noch herunter so wie um die Scheide eingeschnittenen Taschen mit Borte besetzt, endlich auf dem Rücken und in den Ecken mit Schnurenbesatz verziert.

B.

Huth ist 29 Jahre alt, 5 Fuß 5½ Zoll (chein.) groß, untersetzter Statur, hat sogenannte Gesichtsfalte, braune Gesichtsfarbe, braunes Haar, schwärzliche Augenbrauen, braune Augen, schwärzlichen Bart, proportionierte Nase, kleinen Mund, hohe Stirn, zundes Sinn, vollständige Zähne, und gammelt beim Sprechen. Bekleidet ist er mit einem blauen Tuchrocke, braunlichen

Pantalons, verbrämter Mütze und wahrscheinlich mit dem sub A. II. beschriebenen Burnus.

In der Festschen Verlagsbuchhandlung in Leipzig sind es schienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Contor-Lexikon für deutsche Kaufleute.

Eine gedrängte, aber darum nicht minder vollständige alphabetische Zusammenstellung des Wissensnöthigsten aus dem Bereiche der praktischen Handelswissenschaften, mit besonderer Berücksichtigung der höheren schriftlichen kaufmännischen Arbeiten und des Großgeschäfts,

so wie des Wechsel-, Fracht-, Schiffahrts-, Zoll- und Versicherungswesens, des Handelsrechts u. s. w., nebst den nöthigen Formularen zu kaufmännischen Documenten aller Art und einer reichhaltigen Terminologie.

Indolph Schleier.

Cartonn. Preis 2 Thlr.

Vollständiges Wörterbuch

der

deutschen u. englischen Sprache,

bewerkst

von M. A. Böttger.

Stereotyp-Ausgabe.

2 Theile. Preis 2 Thaler.

1. Theil: English-German. — 2. Theil: German-English.

Der deutsche Sprachmeister.

Ein Lehrbuch für Einbahn-

Gebürtunterricht.

Von

Eduard Sparfeld,

conf. Lehrer an der ersten Bürgerschule zu Leipzig.

1844. 8°. Preis: 1/3 Thlr.

Alte Federbetten, Pfähle und Sissen stehen zu verkaufen im Breitengischen Hause Nr. 127, 1 Treppe hoch.
Neubau, neuer Anbau.

Ein eben angekommenes Sortiment
echt japanischer Lackwaren aller Art
zum Verkauf bei **C. Hirzel & Co.**

Eine große Niederlage,
für Buchhändler passend, wird zu mieten gesucht. Dieselbe muß ganz trocken und entweder in der Stadt oder einem nicht zu entfernt von der Stadt liegenden Theile der inneren Vorstadt gelegen sein. Schriftliche Angabe der Hausnummer und des Preises bittet man in der Buchhandlung von **Friedrich Fleischer**, Grimmaische Straße Nr. 27, abzugeben.

Verpachtung.

Eine Restauration in hiesiger Vorstadt, mit Inventarium, ist Umstände halber zu übergeben. Näheres Neukirchhof Nr. 32 bei **J. G. Abitzsch.**

Mietvermietung. Die erste Etage des Hauses Reichsstraße Nr. 37, in welcher eine Reihe von Jahren hindurch die Herren Gebr. Bläß aus Elberfeld standen, ist von und mit der Ostermesse d. J. zu vermieten, und im gedachten Hause, 2 Treppen hoch, zu erfragen.

Zu vermieten ist im Brühl bester Miete ein Hausstand von der Ostermesse 1847 an, desgleichen auch eine 2te Etage zu Osten oder Johannis 1847. Das Nähere Hainstraße Nr. 6, 1ste Etage.

Vermietung.

Ein neu eingerichtetes Restaurationslocal in bester Miete, welches sich durch seine Räumlichkeiten auch namentlich zu einer Conditorei eignet, ist mit vollständigem Inventar sofort oder zu Osten abzugeben. **Adv. Alexander Kind**, Thomasgärtchen Nr. 5.

Gewölbe-Vermietung in Frankfurt

Ein geräumiges, freundliches Gewölbe, in der besten Miete am Markte, ist für nächste Reminiscere- und folgende Messen zu vermieten. Näheres bei Johannes Riedel sen., Reichsstraße Nr. 16.

Zu vermieten und ab Osten 1847 zu beziehen ist in der Nähe des Königspalastes ein anständiges, sehr gut gehaltenes, trockenes Parterrelogis, besonders für eine einzelne Dame oder Herren sich eignend und bestehend in einer Stube, einer Stubenkammer, heizbarer Küche, Speisekammer, Kellerei. Zu erfragen Mühlgasse Nr. 12, bei dem Besitzer.

Logisvermietung. In der Königsstraße, Eckhaus Nr. 18, ist zu Osten die zweite Etage von 5 Stuben nebst Budehöfe zu vermieten. Die Aussicht ist nach Süd, West und Nord. Das Nähere beim Hausemann im Seitengebäude daselbst.

Mietvermietung.

In der Reichsstraße Nr. 49/404, 1. Etage, ist von nächster Ostermesse an ein $13\frac{1}{2}$ Ellen langes, 8 Ellen tiefes, mit 3 Ausschläfen versehenes Zimmer, zu welchem noch 1 Stube mit Kammer im Hof heraus abgegeben werden kann, entweder ganz oder teilweise zu vermieten. Das Nähere deshalb in der Uhrenhandlung von **G. L. Baumgärtel** daselbst zu erfahren.

Ein helles, freundliches Familienlogis, bestehend aus drei Stuben, Stubenkammer, Küche u. s. w., ist von Osten 1847 an ordentliche, pünktliche Kräfte zu vermieten. Zu erfragen Obergasse Nr. 8.

Zu vermieten sind 2 trockne Niederlagen. Nähere Nicolaistraße Nr. 38, erste Etage.

Zu vermieten ist eine mietfreie Stube an ledige Herren, so gleich zu beziehen! Gewindgärtchen Nr. 5, 4. Etage.

Ein Logis in der Mälzstraße vorn heraus ist zu vermieten und zu Osten zu beziehen im Brühl Nr. 732, 1 Treppe.

Eine nett meublierte Stube nebst Schlafkammer, mit der angenehmsten Aussicht auf die Promenade, ist bei anständiger Familie an einen, auch zwei solide Herren von der Handlung, Expedition oder sonstig Angestellte zu vermieten, und kann zum 1. Februar bezogen werden, Neukirchhof Nr. 34/357, 4. Etage.

Die 2. Comp. Leipziger Communalgarde
hält ihre

Abendunterhaltung in der Buchhändlerbörse

Mittwoch den 6. Jan. 1847

(hoher Neujahrestag)

und sind Billets für Abonnenten und Gäste recht bald in Empfang zu nehmen bei den Herren
Feldwebel Weide, Reichsstraße Nr. 9,
Rottmeister Kranich, Reichsstraße Nr. 38,
Gardist Büren, (Firma J. A. Fidler) Neum. 14, hohe Ecke.

Das 2te Winter-Kräntzchen
der 8. Compagnie Leipzig. Communal-Garde findet Mittwoch den 6. Januar 1847 statt. Abonnement- und Gastbillets sind abzuholen beim Fourier Herrn Knabe, Reichsstraße Nr. 1.

Der Comité.

* **Eintracht.** *
Drittes Kränzchen
Dienstag den 5. Januar 1847

im Schützenhause.

Die Eintrittskarten für Mitglieder und Gäste werden in der Expedition der Eintracht,
Dresdner Straße No. 62, 3. Etage, von Vormittags 9 Uhr bis Abends 7 Uhr ausgegeben.

Die Sängerfamilie Ritzinger
gibt heute Sonnabend eine Abendunterhaltung in der goldenen Säge bei Mad. Dietrich, (Dresdner Straße). Anfang 7 Uhr.
Morgen Sonntag Nachmittag im Kleinen Rückengarten.
Abends in Rupfers Kaffee-Garten.

Wiener Saal.
Morgen Sonntag starkbesetzte Concert- und Tanzmusik.
Das Musikkorps von Julius Kopitsch.

Leipziger Salon.
Morgen Sonntag starkbesetzte Concert- und Tanzmusik.
Das Musikkorps von Julius Kopitsch.

Heute den 2. Januar 1847
Instrumental-Concert

Herrn **Jacob Bernstein** aus Hohenmölsen mit seinen drei Söhnen und zwei Töchtern, im Alter von 5 bis 12 Jahren, gegeben im Saale des Petersschiessgraben. Anfang 6 Uhr.

Entree $2\frac{1}{2}$ Ngr.

Die Restauration von G. Dürr, Burgstraße, lädt zum Mittagstisch
à la carte, so wie zu feinstem Dresdner Feldschlößchen-Lagerbier ergebenst ein.

In Brose's Restauration heute Abend Karpfen polnisch und Schweinsknöchelchen mit Klöße.

Heute Abend Mockturtle-Suppe. G. E. Stolpe, Katharinenstr. Nr. 22.

Gosenschenke zu Gutrißsch.

Morgen Sonntag starkbesetzte Concert- und Tanzmusik.
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor.

Heute Abend musikalische Abendunterhaltung,
gegeben von A. Schattinger nebst Gesellschaft
im Locale der Restauration zum Gambrinus.

Petersschießgraben. Morgen Tanzmusik.
A. Geißler.

Bekanntmachung.

Einem verehrten hiesigen und auswärtigen Publicum
die ergebenste Anzeige, daß bei mir von morgen früh
7 Uhr, als den 3 Januar, zum ersten Male, sowie
täglich warme Faschen-Brezeln zu haben sind.

G. Schnurrbusch, Bäckermeister,
Friedrichsstraße Nr. 1.

Das beliebte Dresdner Bäckwerk

Ist auch in dieser Messe alle Tage frisch zu haben am Ende der
Pfefferkuchenbuden auf dem Augustusplatz.

Die Bude ist an der Firma kenntlich.

Täglich frische Pfannkuchen im Café Saxon.

Meinen geehrten Freunden und Meßbesuchern die höfliche
Anzeige, daß meine Schenkwirtschaft sich jetzt in Hrn. Schatz-
manns Hause, zwischen dem Steuerplatze und dem Magdeburger
Bahnhofe befindet, und bitte um gütigen Zuspruch.

Anton de Bruin,
holländischer Waffelbäcker.

 **Berliner Weißbier** 
empfiehlt die Restauration v. C. C. Demichen, Burgstr. 24.

Ergebnste Anzeige.

In der Knauthainer Schloß-Bierniederlage, Neumarkt
Nr. 12, wird täglich von Mittags 12 Uhr an à la carte warm
gespeist.

Die geselligen Zusammenkünfte deutscher Gewerbtreibender
finden während der Neujahrmesse, von Sonntag den 27. December an, wie früher, in dem
Gesellschaftslocale, unmittelbar vor dem innern Halle'schen Thore, Bahnhofstraße
Eichmanns Haus Nr. 19, Treppen vorn heraus (Eingang im Hofe rechts oder durch
das Cafó Kell) statt. Mittwoch und Sonnabend sind zu allgemeinen Gesellschafts-
Abenden bestimmt. Vorträge, die darin gehalten werden mögen, sollen am betreffenden
Tage durch das Tageblatt angezeigt werden. Nichtmitglieder können durch Mitglieder
der Gesellschaft eingeführt werden. **Der Ausschuss.**

Sonntag den 3. Januar ~~11~~ ¹² Uhr deutsch-katholischer Gottesdienst in der
Petrikirche, geleitet vom Pfarrer Mauch.

Mey's Kaffeegarten.

Morgen Sonntag lädt ich zu Pfannkuchen und einer Abend-
unterhaltung freundlichst ein. **C. A. Mey.**

Heute Abend Schweinsknöchelchen und Klöße und
dazu ein ausgezeichnetes Glas Knauthainer Schloßbier, in der
Niederlage: Neumarkt Nr. 12.

Heute lädt zum Schlachtfest ergebenst ein
C. Böhme, Goldhahngäschchen Nr. 7.

Heut Abend Karpfen, wozu ein Fäschchen extrafeines
Bierbster angezapft wird. **Bierbster Bierniederlage**, Thomaskirch. 15,
P. Wentz.

Die Eisbahn nach Lindenau,

Felsenkeller und Plagwitz ist sicher zu befahren.

Fischerinnung.

Fünf Thaler Belohnung.

Vom Plauenschen Platz bis zum Leipzig-Dresdner-Bahnhof
ist ein Ballen, sign. W & Z # 2 Bücher enthaltend, abhanden
gekommen. Der dasselbe an J. F. Oehlschläger abliestert, erhält
fünf Thaler Belohnung.

Hiermit diene zur Nachricht, daß Montag den 4. Januar die
2te Classe 31r K. S. Lotterie gezogen wird, und bitten die
Herren Interessenten, Ihre Lose nicht vergessen abzuholen.

Meinen herzlichen Dank und Gegenglückwunsch zum neuen
Jahre. Der gütige Himmel schenke Ihnen dasselbe.
d. S. i. l. d. F. A.

Gestern Abend wurde meine liebe Frau, Amalie geb.
Krobitzsch, von einem Mädchen glücklich entbunden.
Leipzig, am 1. Januar 1847.

Friedr. Aug. Weiß.

Heute in den ersten Morgenstunden des neuen Jahres starb
plötzlich und unerwartet unsere liebe Elisabeth, im Alter von
1½ Jahr. Wir bitten um stilles Beileid. Leipzig, d. 1. Jan.
1847. **Adv. Dr. C. Stephani,**
Mathilde Stephani, geb. Clarus.

Einpassirte Fremde.

- Achenheim, Kfm. v. Braunschweig, Brühl 65.
 Ascherberg, Kfm. v. Göthen, Palmbaum.
 Bölow, Frau, v. Berlin, Gewandgäschchen 3.
 Bachmeyer, Fabr. v. Berlin, Ritterstraße 30.
 Bergmann, Tuchm. v. Görlitz, Reichsstr. 55.
 Bölicke, Fabr. v. Berlin, Nicolaistraße 1.
 du Bois, Kfm. v. Danzig, Brühl 38.
 Brode, Tuchm. v. Forste, Hainstraße 25.
 Berber, Kfm. v. Jena, Reichsstraße 49.
 Bernhardt, Fabr. v. Hainichen, Reichsstr. 6.
 Böhr, Kfm. v. Sondershausen, Nicolaistr. 28.
 Bieler, Tuchm. v. Cottbus, Theaterplatz 6.
 Bromigt, Juw. v. Berlin, Stadt Rom.
 Braune, Agutsbel. v. Limbach, und
 Böhme, Kfm. v. Dresden, Hotel de Bay.
 Breuer, Kfm. v. Goslar, Stadt Breslau.
 Christoph, Kfm. v. Apolda, Nicolaistraße 38.
 Camphausen, Kfm. v. Rhenbt., Brühl 89.
 Collin, Kfm. v. Frankf. o/M., II. Fleischrg. 18.
 Grosselt, Fabr. v. Berlin, Nicolaistraße 11.
 Dierig, Kfm. v. Langenbielau, Nicolaistr. 39.
 Dietrich, Braumeister v. Blankenhain, Stadt
 Breslau.
 Delling, Kfm. v. Meerane, Stadt London.
 Ellon, Kfm. v. Raguhn, Stadt London.
 Dieche, Fabr. v. Mittweida, Brühl 58.
 Eichel, Kfm. v. Magdeburg, Hainstraße 17.
 Gränkel, Kfm. v. Würzburg, II. Fleischerg. 13.
 Giller, Fabr. v. Zeiz, Nicolaistraße 18.
 Fabian, Fabr. v. Gr.-Schönau, Brühl 80.
 Fuhrmann, Kfm. v. Elbersfeld, Nicolaistr. 13.
 Fischer, Tuchm. v. Werdau, Hainstraße 25.
 Flößner, Fabr. v. Mittweida, Brühl 58.
 Feist, Schausp. v. Schleusing, St. Breslau.
 Fronhofer, Kfm. v. Straßburg, H. de Saxe.
 Fournier, Dir. v. Berlin, Stadt Rom.
 Gundel, Papierh. v. Auerbach, goldner Arm.
 Gruber, Tuchm. v. Großenhain, Nicolaistr. 6.
 Goldner, Tuchm. v. Werdau, gr. Fleischerg. 3.
 Gerlach, Kfm. v. Frankf. o/M., St. Hamb.
 Hoyer, Fabr. v. Klingenthal, Stadt Breslau.
 Haubold, Kfm. v. Partha, Stadt London.
 Hartenstein, Fabr. v. Lengenfeld, Neukirch. 5.
 v. Henneberg-Spiegel, Part., von Hartenstein,
 Stadt Hamburg.
 Hänschel, Fabr. v. Mittweida, Brühl 80.
 Helfer, Fabr. v. Berlin, Ritterstraße 30.
 Hermann, Kfm. v. Glauchau, Reichsstraße 18.
 Hrb., Kfm. v. Beuthurg, Nicolaistraße 10.
 Hagemann, Tuchm. v. Bitterfeld, Neukirch. 7.
 Höppner, Tuchm. v. Geithain, Neumarkt 41.
 Heinemann, Kfm. v. Drayenbaum, Nicola-
 strasse 11.
 Joseph, Kfm. v. Görlitz, Nicolaistraße 11.
 Jacobson, Kfm. v. Berlin, Holl. Gäßch. 8.
 Korb, Kfm. v. Chemnig, Magazingasse 12.
 Krüger, Kfm. v. Pegau, Gewandgäschchen 3.
 Köhn, Tuchm. v. Werdau, gr. Fleischerg. 3.
 Kunge, Fabr. v. Hainichen, Reichsstraße 6.
 Krämer, Kfm. v. Jena, Reichsstraße 49.
 Krause, Weinhof. v. Siegen, Palmbaum.
- Kern, Tuchm. v. Schwiebus, Hainstraße 28.
 Kosel, Brauer v. Ehrenberg, grüner Baum.
 Krey, Kfm. v. Sondershausen, Hotel de Bay.
 Lindner, Kfm. v. Mittweida, Brühl 80.
 Lewsohn, Kfm. v. Hamburg, Brühl 34.
 Lorenz, Fabr. v. Greiz, Petersstraße 26.
 Lößler, Fabr. v. Chemnig, Schuhmacherg. 3.
 Mödgen, Kfm. v. Berlin, gr. Fleischerg. 22.
 Lehmaier, Kfm. v. Fürth, Palmbaum.
 Lößler, Tuchm. v. Werdau, gr. Fleischerg. 3.
 Kinder, Fabr. v. Berlin, Nicolaistraße 11.
 Menke, Schausp. v. Berlin, und
 Müller, Kfm. v. Halle, Stadt Breslau.
 Mündener, Kfm. v. Nordhausen, Stadt London.
 Meyer, Kfm. v. Magdeburg, Hainstraße 17.
 Moje, Tuchm. v. Sprottau, Reichsstraße 55.
 Märtig, Fabr. v. Bautzen, Neudörfer Str. 18.
 Milsch, Fabr. v. Apolda, Salzgäschchen 1.
 Marthaler, Fabr. v. Zeiz, Schulgasse 4.
 Meyer, Kfm. v. Holberstadt, Reichsstraße 29.
 Müller, Fabr. v. Dobitschen, Neumarkt 39.
 Menz, Kfm. v. Obersteinbach, Neumarkt 4.
 Mener, Kfm. v. Göthen, Palmbaum.
 Meissner, Tuchm. v. Großenhain, Nicolaistr. 6.
 Mertig, Lehrer v. Glauchau, Palmbaum
 Mothes, Tuchm. v. Lengenfeld, Neumarkt 41.
 Mehnert, Part. v. Magdeburg, Stadt Berlin.
 Nies, Kfm. v. Berlin, Neumarkt 16.
 Neumann, Tuchm. v. Bitterfeld, Neukirch. 7.
 Nottroth, Kfm. v. Auerbach, Brühl 65.
 Noll, Kfm. v. Goldberg, gr. Fleischergasse 22.
 Noumann, Fabr. v. Limbach, Salzgäschchen 1.
 Neumann, Kfm. v. Würzburg, Hotel de Bay.
 Naumann, Part. v. Böschwitz, Rhein. Hof.
 Nehler, Fabr. v. Greiz, Katharinenstraße 9.
 Del schig, Tuchm. v. Bitterfeld, Neukirch. 7.
 Nehler, Kfm. v. Grimnitzschau, Brühl 89.
 Otto, Tuchm. v. Grimnitzschau, Brühl 82.
 Peters, Fabr. v. Lausa, Nicolaistraße 11.
 Pabst, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Hamburg.
 Poch, Kfm. v. Stanislaw, Brühl 34.
 Polzow, Kfm. v. Walp., Neumarkt 7.
 Ponzner, Kfm. v. Glauchau, Goldhähng. 2.
 Plaut, Kfm. v. Aischerleben, Reichsstraße 33.
 Pöller, Fabr. v. Apolda, Petersstraße 3.
 Piegsch, Fabr. v. Auerbach, Brühl 38.
 Palleßen, Fräul. v. Zwickau, St. Breslau.
 Rümpler, Fabr. v. Schwiebus, Hainstraße 31.
 Richter, Tuchm. v. Finsterwalde, Neukirch. 14.
 Rausch, Fabr. v. Laubegast, Neumarkt 41.
 Richter, Fabr. v. Plauen, Georgenstraße 4.
 Rädiger, Fabr. v. Mittweida, Holl. Gäßch. 19.
 Röbbelen, Kfm. v. Berlin, Brühl 89.
 Reichel, Fabr. v. Limbach, Brühl 38.
 Römer, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Bay.
 Ronge, Schmiedewic. v. Limbach, St. Bresl.
 Schlatte, Fabr. v. Bresl., Neumarkt 1.
 Schlesinger, Erdulein, v. Dresden, II. Wind-
 mühlgasse 12.
 Schneider, Kfm. v. Glauchau, Goldhähng. 1.
 Seiler, Tuchm. v. Görlitz, II. Fleischerg. 2.
 Seidel, Kfm. v. Elbersfeld, Brühl 72.
 Schütze, Tuchm. v. Kiechhain, II. Fleischrg. 10.
 v Stein, Leutn., v. Freiberg, und
 Schumacher, Kfm. v. Pforzheim, St. Hamb.
 Sabor, Kfm. v. Posen, Böttchergäschchen 3.
 Schuster, Kfm. v. Frankf. o/M., Brühl 54.
 Springer, Kfm. v. Annaberg, Thomasg. 3.
 Schwarz, Kfm. v. Niederorschel, Brühl 56.
 Scheibe, Tuchm. v. Burg, Hainstraße 3.
 Schröder, Tuchm. v. Werdau, Hainstraße 5.
 Schönlicht, Kfm. v. Wettin, Ritterstraße 22.
 Schmidt, Gerber v. Waldenburg, Reichsstr. 14.
 Sternberg, Tuchm. v. Sommersfeld, Tuchhalle.
 Simon, Kfm. v. und
 Schwarz, Tuchm. v. Brandenburg, und
 Seldis, Kfm. v. Berlin, Reichsstraße 29.
 Schulze, Scher v. Mittweida, Brühl 58.
 Steinalthal, Kfm. v. Dessau, Brühl 25.
 Spiegel, Kfm. v. Berlin, Hotel de Bayre.
 Schmidt, Kfm. v. Berlin, grüner Baum.
 Schorler, Fabr. v. Hohenstein, Ritterstr. 36.
 Schwalenberg, Tuchm. v. Finsterwalde, Paul.
 v. Seben, Graf, v. Pesth, Stadt Rom.
 Seele, Kfm. v. Bünaburg, Stadt London.
 Thoncke, Tuchm. v. Sommersfeld, Tuchhalle.
 Trumler, und
 Thiele, Tuchm. v. Forste, Hainstraße 25.
 Liebel, Tuchm. v. Sommersfeld, II. Fleischrg. 2.
 Theunert, Fabr. v. Berlin, Nicolaistraße 11.
 Tombert, Tuchm. v. Grimnitzschau, Königspl. 12.
 Leybel, Fabr. v. Rabenstein, Nicolaistr. 6.
 L. Kanneth, Baron, v. Wien, St. Rom.
 Uebel, Kfm. v. Delitzsch, Reichsstraße 16.
 Biewerger, Fabr. v. Grüna, Neumarkt 39.
 Wiesenthal, Kfm. v. Halle, Reichsstraße 29.
 Wolf, Kfm. v. Berlin, Böttchergäschchen 3.
 Weil, Kfm. v. Wallerstein, II. Fleischerg. 18.
 Wiesenthal, Kfm. v. Berlin, St. London.
 Weller, Part. v. Prag, Hotel de Sare.
 Wenthous, Kfm. v. Delitzsch, Palmbaum.
 Weichhaupt, Braumstr. v. Görlitz, St. Bresl.
 Julian, Kfm. v. Bünaburg, Stadt London.
 Schlatte, Fabr. v. Bresl., Neumarkt 1.
 Seydel, Kfm. v. Chemnig, Elbst. Hamburg.
 Beitschel, Kfm. v. Mittweida, Reichsstraße 16.
 Bach, Tuchm. v. Forste, und
 Schneider, Kfm. v. Glauchau, Goldhähng. 1.
 Seiler, Tuchm. v. Görlitz, II. Fleischerg. 2.
 Bühl, Graf v. Dreen, Georgenstraße 25.

Druck und Verlag von G. Holtz.

ab 18. 10. 1847 neu verlegt, schriftstellerisch